Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056/442 23 20 Fax: 056/442 18 73



Vinyasa Flow Yoga Schnuppermonat

bis 19.2. alle Klassen Marina Rothenbach 076 364 80 15

CANTIENICA®-Das Powerprogramm nun auch mittwochs ab 3.2., 15:15 - 16:15 u. 16:45 - 17:45 Ursina de Vries 056 426 93 71

CANTIENICA®-Workshop Starke leichte Füsse

Samstag 20.2., 10:00 - 12:00 Ursina de Vries 056 426 93 7

www.bewegungsraeume-brugg.ch



Einfach mal abschalten! Relax-Sessel ab Fr. 1990.-Möbel-Kindler-AG moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18 SCHINZNACH-DORF

Mit «Gemini» in eine neue WBG-Ära

Bau- + Wohngenossenschaft Graphis plant Ersatzneubauten in Brugg

(rb) - Die 1949 von der Bau- + Wohnge- Der Gesamtkomlex «Am Rain» beinhalnossenschaft Graphis damals für tet zwei der Baugenossenschaft SVEA 965'000 Franken erstellten 24 Wohnungen (Garagen folgten 1967) an der Einheiten im Besitz der Graphis. Letzte-Zurzacherstrasse 52 und 54 im Gebiet re sollen abgebrochen und durch «Am Rain» sind in die Jahre gekommen. «Gemini» abgelöst werden. Rathaussaal präsentierte «Gemini» wird sie ersetzen.

Am Anfang stand ein Studienauftrag, aus dem das Projekt «Gemini» der Zürcher Architekten Adrian Streich Architekten AG hervorging. Dieses wird heute Donnerstag um 17 Uhr an einer Vernissage im Brugger Rathaussaal erstmals gezeigt.

Freitag, 12. Februar, stehen von 10 bis 14 Uhr Jurymitglieder im Saal für Auskünfte zur Verfügung, am Wochenende vom Samstag und Sonntag, 13. Und 14. Februar, 10 bis 12 Uhr, können die Projektarbeiten frei besichtigt werden.



«Norditalien ist der zweitwichtigste Handelspartner der Schweiz. Wir können es uns nicht leisten, die Strassenverbindung für 3.5 Jahre zu kappen. Deshalb ist die Sanierung mit einer zweiten Röhre die richtige Lösung.»

gotthard-tunnel-ja.ch

gehörende Blockreihen sowie die zwei

Das diesen Donnerstag, 11. Februar, im Wie Architekt Mike Tschofen aus Zürich Projekt auf Anfrage erklärte, befinden sich sowohl Kosten als auch Siedlungszusammensetzung noch in Entwicklung und können noch Veränderungen erfahren. Im Moment sind 38 Wohnungen und vier flexible Nutzungseinheiten für Gewerbe oder Wohnen vorgesehen. Die Kosten werden sich auf rund 18,6 Mio. Franken belaufen. Einen Baustart sieht Tschofen im Jahre 2019, den Bezug im 2021.

Die Mieter und Genossenschafter wissen übrigens seit 2010, dass ihre Siedlung entweder saniert oder neu gebaut wird. Seit 2015 war klar, dass ein Abbruch und ein Neuaufbau in Angriff genommen wird. Alle haben also bis 2019 Zeit, sich eine andere Wohnung zu suchen.

«Dabei sind wir ihnen behilflich, so weit wir können», betont Mike Tschofen, der erwähnt, dass die Genossenschaft an der Dahlienstrasse eine weitere Liegenschaft besitze und allenfalls dort frei werdende Wohnungen prioritär an hiesige Genossenschafter abgegeben werden könnten. Selbst das Umsiedeln in



Das Google Earth-Bild zeigt die Situation längs der Zurzacherstrasse in der Überbauung «Am Rain» aus der Vogelschau. Links die SVEA-Blöcke, rechts rot eingerahmt die durch Gemini zu ersetzenden alten Graphis-Wohnhäuser.

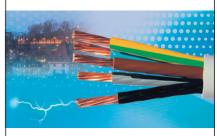
zweit würde unterstützt. Der Architekt Umgebung. erklärt zudem, dass erfahrungsgemäss Mieter wieder in die neuen Wohnunfühlten sich dann nach der doch länge- zurück.

weitere Graphis-Siedlungen schwei- ren Bauzeit bereits wohl in ihrer neuen

Auf die Überbauungsgestaltung auch nur rund fünf Prozent der ehemaligen betreffend verdichtetes Bauen und weitere Details kommt Regional nach der gen zurückkehren würden. Die anderen Präsentation in der nächsten Ausgabe



Ihr Partner für Strom





Kern Elektro AG · Vorstadt 8 · Brugg 056 460 80 80 · www.kern-ag.ch

Zustupf für die «Transsibirische»

Annina Fischer aus Hausen gewinnt Januar-Kreuzworträtsel

sekasse», frohlockte die sympathische junge Frau, als der olle Ausläufer vom Regional letzte Woche den 200 Franken-Gewinn überreichte. Und, wo solls denn hingehen? «Im Herbst fahre ich von St. Petersburg mit dem Zug nach Moskau, von dort mit der transsibirischen Eisenbahn nach Peking und dann weiter nach Shanghai und Hongkong», erläuterte Annina Fischer ihren tollen Trip auf der legendärsten Bahnroute der Welt.

Unser Neid jedenfalls ist mit ihr, der in Gebenstorf aufgewachsenen Dame mit Jahrgang 88, die bei der Garage Küng das KV gemacht, da gearbeitet hat und heute bei der kantonalen Verwaltung in Zürich wirkt.

«Jetzt hat sich das Kranksein doch noch ausbezahlt», meint sie mit einem Augenzwinkern. Als sie nämlich, wie so viele in letzter Zeit, angeschlagen zu Hause bleiben musste, sei sie immer ein bisschen am Kreuzworträtseln gewesen - und habe schliesslich auch die Postkarte samt «Ofen-Baenkchen», dem richtigen Lösungswort, einge-

«Ich möchte sooo gern einmal gewinnen», stand da herzigerweise auch noch drauf. Was die Fee vom Regional

(A. R.) - «Das kommt gleich in die Rei- offenbar magisch anzog – als solche te: nämlich unser IT-Hexer Markus fungierte übrigens für einmal die ech-



Bei Gewinnerin Annina Fischer zu Hause(n) springt ihr Mal-Talent ins Auge. «Das ist für mich eine emotionale Sache, bei der ich meine Gefühle verarbeite», will sie sich in keine Stil-Schublade stecken lassen.

Untersee von der Döttinger Druckerei Bürli, nach dessen magischen Interventionen jeweils alles wieder wie von Zauberhand funktioniert. Keine schlauen Tricks, aber doch einigen Grips brauchts für das

Februar-Kreuzworträtsel auf S. 6



5112 Thalheim Dienstag geschlossen Für Ihre Reservation: 056 443 12 78

schenkenbergerhof@bluewin.ch

Sind Sie ausgerüstet für die Sportferien?



Neumarkt 2 · 5200 Brugg · Tel. 0564413046

www.bloesser-optik.ch





13.2. / 27.2. / 12. 3. 8 - 11 Uhr:

Sperrgut-Annahme für jedermann

Tel. 056 444 83 33 e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch www.hans-meyer-ag.ch

KOSAG **Aktuell** Abfall-

Annahme für jedermann **Jeden Samstag** von 8 bis 11.30

Wildischachenstrasse. 5200 Brugg Tel. 056 441 11 92 e-mail: kosag@kosag.ch www.kosag.ch



DANKSAGUNG

HANS EDWIN LEIBACHER dit

JEAN DEROC

5. MAI 1925 BIS 30. DEZEMBER 2015

Es ist uns ein grosses Bedürfnis, allen denjenigen zu danken, die uns an der Gedenkfeier in der Stadtkirche Brugg begleitet haben, den vielen Freunden und Bekannten, die in der Stunde des Abschieds bei Jean Deroc waren und ihre Verbundenheit bekundet haben. Ein besonderer Dank gilt den Herren Pfr. Dr. Christoph Suter, Peter Siegwart, und Alex Hürzeler, ein spezielles Dankeschön dem Tanzduo Daniell'Ficola und Gabriel Mareque, sowie dem selbstlosen Einsatz von Anita Huisman für die Organisation der Feier.

Die Stiftung Domino für Behinderte, sowie das Hospiz Aargau schliessen sich dem Dank an.

Zdenek Leibacher-Sotona, Freunde und Bekannte

5210 Windisch

Abteilung Planung + Bau

Dohlenzelgstrasse 6

Tel: +41 56 460 09 60 Fax: +41 56 460 09 65

www.windisch.ch



Gestaltungsplan "Linde"

Öffentliche Auflage des Gestaltungsplanes "Linde"

Nach Ab<mark>sch</mark>luss des Mitwirkungsverfahrens und de<mark>r k</mark>antonalen Vorprüfung wurden die Entwü<mark>rf</mark>e des Gestaltungsplanes gemäss § 24 Abs. 1 BauG öffentlich aufgelegt. Während dieser Auflagefrist ging eine Einwendung ein. Aufgrund dieser Einwendungen und den anschliessenden Verhandlungen wurde der Gestaltu<mark>ng</mark>splan in zwei Punkt<mark>en</mark> angepasst.

Die korri<mark>gi</mark>erten Pläne mit Erläuterungen und der Vorprüfungsbericht liegen vom 8. Februar bis 9. März 2016 auf der Gemeindeverwaltung Windisch Abteilung Planung + Bau auf und können während der Bürozeit eingesehen werden.

Wer ein schutzwürdiges eigen<mark>es</mark> Interesse hat, kan<mark>n i</mark>nnerhalb der Auflagefrist Einwendungen erheben. Organisationen gemäss § 4 Abs. 3 und 4 BauG sind ebenfalls berechtigt, Einwendungen zu erheben. Einwend<mark>un</mark>gen sind schriftlich beim Gemeinderat einzureichen und habe<mark>n e</mark>inen Antrag und eine Begründung zu enthalten.

Windisch, 27. Januar 2016

DER GEMEINDERAT

Kühnes, lohnendes Wagnis China

Frauenturnverein Bözberg bereiste das Reich der Mitte

Die Bözberger Frauenturnerin Margrit Widmer hat Regional folgenden Text zugeschickt: «Fünf Jahre ist es her, seit wir auf einer Turnfahrt beschlos-

sen, einmal in die Heimat unserer chinesischen Turnkollegin zu verreisen. Nun, im Oktober letzten Jahres, war es soweit: 10 Bözberger Frauen (Bild unten) flogen nach Beijing, wo wir von unserer Kollegin und ihrem Mann herzlich empfangen wurden. Unser Abenteuer ging los.

Auf einer Reise in China muss man die Grosse Mauer einfach gesehen haben; ebenfalls den Kaiserpalast und die Geschäfte mit Seidenschals in allen Farben und Variationen. Nach drei Tagen flogen wir weiter nach Chongqing, wo wir unsere Reise auf dem Jangtse mit einem Flusskreuzfahrtschiff fortsetzten. Mit dem Schiff durch die Schluchten und mit dem Bus zum Gezhouba-Staudamm bestaunten wir die wunderschöne Landschaft



Bald hiess es wieder Koffer packen. Von Yichang flogen wir weiter nach Shanghai - eine traumhafte Stadt! Besonders der Yuyuan-Garten hat uns beeindruckt. Die Freundlichkeit der Menschen und die Sauberkeit in der Stadt waren sehr angenehm. Ein weiterer Flug brachte uns nach Guilin. Wir erlebten eine gemütliche Flussfahrt auf dem von Bergen umgebenen Fluss Li. Wir besichtigten eine Tropfsteinhöhle, besuchten eine Teeplantage und wanderten durch die Reisfelder der Berge in das Dorf Ping An. Mit einem Hochgeschwindigkeitszug und einer Schnellfähre reisten wir nach Hongkong, leider schon unsere letzte Station.

Uns allen hat die Reise enorm gefallen. Nie hätten wir gedacht, dass ein Frauenturnverein eine derart grosse Reise wagt. Es war wunderbar!»

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter

Tel. 078 770 36 49

Brugger Fasnacht 2016 · «40 Johr Schwarzwiss» KONFETTISPALTERZUNFT BRUGG WWW.konfettispalter.ch

19.11 Konfettispalten - Häxered · Gratis-Hexensuppe · Guggenkon-zerte · Schnitzelbänke und Guggen im Salzhaus (Värslischmitte) · Rrätz-Keller (s' Laternli) · BLACK & WHITE-BAR im Storchenturm

FREITAG · 12. FEBRUAR

18.30: 10. BRUGGER GUGGEN-OPENAIR der «Zwäsi-Gugge» (Eintritt frei), Storchenturm/Buono (19 Guggen) · 20.00 Schnitzelbänke und Guggen im Salzhaus (Värslischmitte) · Rrätz-Keller ('s Laternli) · BLACK&WHITE-BAR im Storchenturm

FASNACHTSERÖFFNUNG🏵 K I N D E R F A S N A C H T Zwäsi-Gugge, DJ Sunny + Pipo · Maskenprämierung · Stimmung

SONNTAG · 14. FEB. · 14 UHR FASNACHTSUMZUG

Start Schönegg · Anschl. Guggenkonzerte + Prämierung auf de Storchenturm-Bühne · BLACK & WHITE-BAR im Storchenturm

Der Unterschied hat einen Namen 5200 Brugg - Tel. 056 441 28 24

Gönner der Brugger Fasnacht

Schinznacher Landfrauen: Lust auf Käse und mehr?

Am Dienstag, 1. März, 19 Uhr, laden die Landfrauen Schinznach-Dorf ein zu einem lustvollen Anlass Im Vereinsraum des Gemeindehauses wird auf unterhaltsame und informative Art von Susanne Klemenz (von Maître Fromager Rolf Beeler) vermittelt, wie Käse gemacht wird, welche Sorten es gibt und welche Käse-Wein-Kombinationen am meisten Freude bereiten. Sie gibt Tipps zur Lagerung von Käse, zur Präsentation und zur Zusammenstellung einer Käseplatte und vieles mehr. Dazu werden rund 20 Sorten Rohmilchkäse serviert. Auch Männer und Nichtmitglieder willkommen. Kosten: Fr. 70.-, pro Paar Fr. 135.- (all inclusive). Anmeldungen bitte direkt an Martina Sigg, Schinznach-Dorf;

martina.sigg@bluewin.ch oder 079 777 38 93



Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett 058 123 88 88 www.jostelektro.ch



5300 Vogelsang Tel. 056/210 24 45 Fax 056/210 24 46

Läuchli-Marken-

Offiz, Servicestelle

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Isidor Geissberger

Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg.Fachausweis

Zimmer

streichen

ab Fr. 250.-

4

6

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

TEANNE G

Boutique-Neuheiten Couture / Mode nach Mass Anderungen

STAPFERSTRASSE 27,5200 BRUGG 056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch



BARRE CONCEPT

• NEU: ZUMBA KIDS

• NEU: PILATES

NEU: PILOXING

IND VIELE WEITERE KURSI WWW.VITALITYDANCE.CI

079 574 86 02

Marco Eichholzer 25 Jahre Badmeister in Brugg

biläum anstossen konnte der in Schinznach wohnende Marco Eichenberger mit Willi Kohler (im Bild ganz links), mit seinem Busenfreund und seit 27 Jahren als Bademeister tätigen Max Landös sowie Chefbademeister Pius Huber (ganz rechts; ferienabwesend Bademeisterin Christine Stalder).

Für den gelernten Maler und versierten Allrounder Marco Eichenberger ist das personelle Klima im Betrieb der entscheidende Faktor, dass er ein Vierteljahrhundert lang nicht andere verlockende Angebote angenommen hat. Eines der Highlights seiner bisherigen Tätigkeit sei das erste Badifest vor über 20 Jahren gewesen. Bei seiner Laudatio hielt Willi Kohler fest, er habe die

Fahrrad von der Schweiz nach Tibet

fahren. Allerdings führte ihn seine Rei-

se 40'000 Kilometer quer durch Osteu-

ropa, Afrika und Südamerika. Heute, elf

zurückgekehrt.

(rb) - Letzte Woche auf sein Dienstju- Belegschaft der Abteilung Planung und Bau der Stadt Brugg samt Chef Armin Leupp gleich mitgebracht. Sie seien alle noch nicht lange da, und man wolle die Gelegenheit beim Schopf packen, sich kennenzulernen und auch den technischen Teil



Pura Vida - Mit Fahrrad und Veloboot um die halbe Welt

Kantonsschule Baden: Live-Reportage von Hervé Neukomm am 12. Februar Hervé Neukomm wollte 2004 mit dem der Schweizer live mit spannenden und unterhaltsamen



Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden!

Ihr Gärtner erledigt ihre Gartenarbeiten! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! Seriös! R. Bütler Tel 056 441 12 89

Kopfweide zum selber Schneiden für Korbflechter oder Hobbyflechter steht zur Verfügung. Man melde sich bei Bruno Schuler 079 518 16 34

Hausräumungen - auch Büro- und Keller-Entrümpelung. Billiger als mit einer Mulde! Schweizer-Räumpersonal, Schnell, zuverlässig, preiswert. Gratis-Abholung gut erhaltener Kleinmöbel und Gegenständen. Wir kommen immer und holen alles!

Hr. Widmer, 077 402 91 15

Umbauen oder Renovieren:

Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss»

J. Keller: Tel 078 739 89 49 mail: goeggs333@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Aus-H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

brugg**tour**.ch

den Anden bis zum Atlantik.

 Brugg / Windisch • Tour-Guide in der Region Führungen - Ausfüge - Exkursionen

Silvia Kistler, Fachperson Tourismus Postfach, 5201 Brugg - 079 741 21 42 www.bruggtour.ch - info@bruggtour.ch

Geschichten von seinen Abenteuern und seiner Motivation, das Naturparadies Amazonien hautnah zu erleben. Freitag, 12. Februar, 19.30 Uhr, in der Kantonsschule Baden.



Engagierte Reinigungskraft hat noch freie Kapazität. Nur nähere Umgebung von Brugg. Telefon 056 441 01 48

Infos und Vorverkauf: www.explora.ch



www.tanzkalender.ch

2

8

7

4

Hat Du dich etwa von Deinem Verlobten getrennt, weil er eine Brille bekommen hat?

3

Nein, er hat sich von mir getrennt, als er die Brille bekam!









Das neue Konfettispaltergwand ist schwärzer als weiss (was das berühmte «schwarzer Mann im Tunnel»-Bild ergibt), hat aber blaues oder rotes Futter, weisse Ärmel- und Tascheneinfassungen und changiert bei verschiedener Beleuchtung. Überzeugend das Paisley-Muster auf dem schwarzen Frack.

Ein Paisley-Frack aus Jacquard-Stoff

Brugg: Der Konfettispalter neue Kleider zum 40 Jahr-Jubiläum – vor dem grossen Fasnachtsumzug am Sonntag

ge im Raum, was Jacquard und Paislev mit den Konfettispaltern zu tun haben. Nun die Auflösungen: Joseph-Marie Jacquard erfand im beginnenden 18. Jahrhundert den gleichnamigen Webstuhl. Mit diesem wurde es möglich, Stoffe mit erhabenen Mustern zu weben. Und Paisley ist eine schottische Stadt, in der während der Hochblüte der englischen Weberei-Industrie mit ebensolchen Maschinen wunderschöne, an persischindische Designs erinnernde Muster appliziert wurden.

Das Resultat: Der neue Konfettispalter-Frack, der, kombiniert mit schwarzen Hosen und Schuhe eigener Provenienz, mit einem weiss bordierten Hut und einem Chabeau (weisses, gesticktes Brusttuch) die «Zunftuniform» ergibt.

(bebbi) - Letzte Woche stand hier die Fra- Die weissen Taschen- und Ärmelumrandungen sind die Relikte des einst ausgeglichen schwarz-weiss oder weiss-schwarz gehaltenen Konfettispalter-Überwurfs, der 40 Jahre lang hielt. Neckisch dabei das Futter des Fracks, das in Blau, Rot oder schlichtem Schwarz gehalten ist. Alle Involvierten, vor allem Designerin Alexandra Baumann und Schneiderin Karin Salzgeber, aber auch die intern mit viel Arbeit konfrontierten Daniela Fallica und Cornelia Schmid, konnten grosses Lob entgegennehmen.

Bei der Vernissage sahen die kritischen Augen des sonst begeisterten bebbis das Problem: die Treter. Schuhe, so man dem so sagen will, die da unter schwarzem Frack mit Hosen hervorschauten, waren teilweise schlicht nicht kompatibel; beim Zunftmeister selber

chem Zeitalter diese «Schnabelschlappen» wohl stammen.

Das diesjährige Fasnachtsmotto «Schwarzzum 40 Jahr-Konfettispalter-Jubiläum (siehe Bild mit separater Melduna) zeigt übrigens noch im Signet die alte Kleidung, ebenso die Vereinsfahne.

Vier Tage, die es in sich haben

Das Programm der Konfettispalter zur Brugger Fasnacht ist ein dichtgedrängtes. Traditionell beginnt die Fasnacht mit dem Laternenumzug. Der startet um 18.44 Uhr mit rund zehn Gruppen ausnahmsweise von der Hofstatt vor dem Salzhausausgang Richtung Albulagasse durch die Altstadt zum Storchenturm. Das ist speziell, weil zum gleichen Zeitpunkt im offiziellen Brugger Rathaus-

fragte man sich, woher und aus wel- saal eine andere Veranstaltung stattfin- wie auch am Freitag ab 18 Uhr sowie det, die Stadtschlüssel also auf der Salzhausbühne die für die Dauer der fünften Jahreszeit die Hand wechseln werden. Wie immer: Koordination ist alles! Nachdem die Brugger Hexengruppe der Bevölkerung die Leviten gelesen hat und die Rothaus-gesponserte Hexensuppe ausgelöffelt ist, kommt es zum Spalten des immer noch 1:1 schwarzweissen Konfettis durch den Zunftmeister Hugo Schmid. Er hebt die Axt wohl das letzte Mal, hat er doch seinen Rücktritt angekündigt.

Nachdem die zwei Teile des Konfettis durch die Luft geflogen sind, setzen die Guggenmusiken und die Rrätz-Clique mit fasnächtlichen Melodien und Märschen Akzente. Die Black&White-Bar im Storchenturm ist sowohl am Donnerstag

sonntags nach dem Umzug geöffnet. Die Värslischmitte (siehe Regional Nr. 4) und der Rrätzkeller sind mit eigenen Programmen präsent, der Freitagabend steht im Fokus des bereits 10. Guggen-Openairs der Zwäsi-Gugge. Am Samstag, 13. Februar, 13.30 Uhr, ist die Kinderfasnacht im Salzhaus angesagt. Der Kurzumzug vom Storchenturm (Abmarsch 13 Uhr) erfreut sich immer grösserer Beliebtheit und gibt Gelegenheit, die liebevoll kostümierten Nachwuchsfasnächtler zu bewundern.

Und dann, am Sonntag, 14. Februar, mit Start um 14 Uhr, werden sich 50 Gruppen auf den Weg zum grossen Brugger Fasnachtsumzug machen. Darauf und auf möglichst originelle Schnitzelbänke freut sich der bebbi besonders.



Links das offizielle Jubiläums-Motto der Brugger Konfettispalter

Dieses gibt vielerlei Interpretationen von schwarz-weiss Raum: beispielsweise den Bezug aufs Brugger Wappen, manchmal auch den aufs Brugger Denken und Handeln. Böse Zungen verbreiten gar die Fassung, wonach Sujet und Plakette das Pannendreieck darstellen, welches die Konfettispalter nunmehr 40 Jahre mit sich herumschleppen und das sie mit dem neuen Gwand jetzt endlich loswerden

Die gleich gestaltete Plakette gibt es übrigens in Kupfer (Fr. 8.-), Silber (Fr. 12.-) und Gold (Fr. 30.-) zu kaufen bei Coiffeur Bruno, Leder Küng, Steini bike und City Apotheke Kuhn. Diese Plakette oder ein entsprechendes Teil wird auch am grossen Fasnachtsumzug vom Sonntag verkauft und berechtigt zum Besuch dieser Lustbarkeit. Zahlen und Tragen ist da natürlich Ehrensache!

Wichtig: Am Samstag, 13. Februar, 12 Uhr, besuchen die Konfettispalter samt der Zwäsi-Gugge das dieses Jahr sein 125 Jahr-Jubiläum feiernde Kinderheim Brugg für das traditionelle Platzkonzert. Mehr zur Brugger Fasnacht unter www.konfettispalter.ch

Sondermarke für eine Bözerin

Marie Heim-Vögtlin: Ehrung für erste Schweizer Ärztin

Februar zu haben, als Frankiermittel ist sie ab dem 3. März dieses Jahres gültig. Die Rede ist von der «Helvetia 100», der neuen Sondermarke, die der in Bözen 1845 geborenen und 1916 verstorbenen ersten Ärztin der Schweiz, Marie Heim-Vögtlin, gewidmet ist. Der Nennwert beträgt Fr. 1.-.

Gestaltet hat die Marke – mit dem Bild der Pionierin im männerdominierten Gesundheitswesen der damaligen Zeit -Daniel Steffen im Auftrag von der Schweizer Post. Im Bereich der visuellen Kommunikation entwickelt und gestaltet der Grafiker Medien wie Bücher, Magazine, Geschäftsberichte, Zeitschriften, Plakate, Identitäten, Erscheinungsbilder, Webseiten und Displays. Das Porträt auf der Marke zeigt eine junge Marie Heim-Vögtlin. Und in feinen Linien ein Stethoskop, das auch im Ausgabestempel vom 3.3.2016 auftaucht.

Wie Judith Naef im Begleittext festhält. genoss Heim-Vöglin als Pfarrerstochter in Bözen das Privileg einer Ausbildung, litt aber unter den nerrschenden Konventionen – und brach mit allem. Sie setzte durch, dass sie als erste Schweizerin an der Universität Zürich Medizin studieren und auch doktorieren konnte. Sie wurde nach Weiterbildungen in Leipzig und Dresden als erste Frau Europas Fachärztin für Geburtshilfe und Frauenkrankheiten und eröffnete als erste Schweizerin auch

(rb) - Für Philatelisten ist sie ab 25. eine Praxis. Ihrer Ehe mit Prof. Albert Heim entsprossen drei Kinder, was sie nicht hinderte, zeitlebens berufstätig zu bleiben. In der Öffentlichkeit setzte sich die Pionierin für Frauenbildung und das Frauenstimmrecht ein. Sie war Mitbegründerin der Pflegerinnenschule Zürich, dem ersten Spital in der Schweiz, das von Frauen geleitet wurde.

> Anlässlich der 125 Jahr-Feier des Bestehens des Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereins im Brugger Salzhaus wurde auch die Biografie der ersten Schweizer Ärztin, verfasst von Vernea E. Müller, gefeiert.

Das Werk ist inzwischen bereits in der dritten Auflage erhältlich und bietet über Seiten einen faszinierenden Einblick ins Wirken und Denken von Marie Heim-Vögtlin. Die Marke ist für Philatelisten als Einzelmarke, Vierblock, Bogen mit 20 Marken und in verschiedensten anderen erhältlich Kombinationen (etwa als Ersttagsumschlag). Mehr unter



www.postshop.ch Ausgabetagsstempel

(rb) - Aufräumen heisst immer wieder auch fin- Tiere unangenehme Seiten. So werden die

Vor 125 Jahren war die Brugger Aareschlucht zugefroren

den. Und so fielen Regional in einer der zahlrei- Brugger Fuhrleute nach einer Mitteilung des chen «Archiv» genannten «Fotowühlkisten» die Aargauischen Hausfreundes angehalten, wähbeiden hier gezeigten Bilder in die Hände.

Sie sind vom damals sehr bekannten Brugger Fotografen Alfred Kölla gemacht und später von Hans Eckert, Fotograf, reproduziert worden. Das Sujet zeigt die zugefrorene Aareschlucht 1891, also vor 125 Jahren. Seither kam es nur noch 1929 zu einer ähnlichen «Aaregfrörni».

Im Neujahrsblatt 1991 hat in der Chronik «Vor 100 Jahren» Myrtha Schmid dazu folgendes festgehaten: «In Brugg sind seit dem zweiten Februar und trotz Eis und Kälte die Arbeiten am neuen Aarekanal im Gange. Die anhaltende Kälte, die übrigens ganz Europa in den Klauen hält und sogar das südliche Neapel mit Schnee "beglückt", hat auch für

rend der Winterkälte die Pferdegebisse der Geschirre an einem warmen Ofen aufzuhängen. Kalte Gebisse verursachen den Pferden einen grausamen Schmerz, die Zunge schliesst sich fest an das kalte Eisen an, und beim Losreissen werden ihr ganze Fetzen Haut abgerissen.»

Wie der Mann mit Hund in der Mitte des Bildes zeigt (auch das alte Hallwyler-Schulhaus ist links noch zu sehen), war das Eis tragfest. Allerdings galt es, vorsichtig zu sein, weil an den Rändern das Wasser der Aare unter dünnerem Eis doch kräftig talwärts zog.

Links die gefrorene Aare oberhalb, rechts unterhalb der Brücke vor 125 Jahren.

Mülligen hat die Wahl Für die Ersatzwahl in den Germeinderat Mülligen am 28. Februar stellt sich der im Dorf verankerte, 48-jährige Ste-

Verfügung. Vorausgegangen war eine intensive, auch nach zwei Wahgängen nicht von Erfolg gekrönte Suche nach dem fünften Mitglied des Gemeinderates. Nunmehr haben die Stimmberechtigten der Gemeinde die Möglichkeit, das längere Zeit nur mit vier Räten wirkende Gremium zu ergänzen und es wieder zur vollen Funktionsfähigkeit zu

fan Hänni, Teamleiter bei der Post, zur







Brugger Fasnacht 2016 · «40 Johr Schwarzwiss» KONFETTISPALTERZUNFT BRUGG

FASNACHTSERÖFFNUNG KINDEREAS NAMED AND A SERVICE OF THE BEACH STREET OF THE BEACH STRE 18.44 Laternenumzug (Schwarzer Turm – Altstadt – Storchenturm) spalten · Häxered · Gratis-Hexensuppe · Guggenkon-

zerte - Schnitzelbänke und Guggen im Salzhaus (Värslischmitte) -Rrätz-Keller (s' Laternli) - BLACK & WHITE-BAR im Storchenturm FREITAG · 12. FEBRUAR

18.30: 10. BRUGGER GUGGEN-OPENAIR der «Zwäsi

'K I N D E R F A S N A C H T 13.00 Besammlung Kinderumzug (Storchenturm) zur Kinder fasnacht im SALZHAUS · Eintritt frei · Preise für alle Kinder

19.30 Värsli und Diner (mit Anmeldung) im Salzhaus · Rrätz-Kelle SONNTAG · 14. FEB. · 14 UHR

FASNACHTSUMZUG

BRUGGERTAXI 056 441 33 33

Salzhaus · diverse Festwirtschaften · Rrätz-Keller ('s Laternli). Gönner der Brugger Fasnacht

«Gruftis machen Kinder froh – und Erwachs'ne ebenso!»

Windischer Fasnacht mit Kinderumzug und viel Remmidemmi

Ja: Die Gruftis sind die Fasnacht-Ober- Guggenmusiken, auf die Umzugs-Reise muftis von Windisch. Als Organisatoren der Kinderfasnacht – lässt sich der letztjährige Teilnehmerrekord übertrumpfen, obwohl Schulferien sind? - setzen sie mit «Gruftis machen Kinder froh - und Erwachsne ebenso» auch 2016 wieder einen träfen Glanzpunkt. Sie treten als Gummibärli auf und haben ihren Wagen (Bild unten) entsprechend geschmückt und als Haribo-Packung dekoriert.

Auch für die «Plakette» zum Umzug haben sie sich für die Kleinen und Grossen etwas einfallen lassen: Die bärenstarken Stofftierli in verschiedenen gluschtigen Farben sind dieses Jahr so richtig zum Anbeissen. Für 5 Stutz ist man dabei – Ehrensache! Denn mit den Einnahmen alimentieren die Gruftis die Fasnachtsaktivitäten für die Kinder auch den Gabentempel für die Masken-Prämierung.

Am Samstag, 14. Februar, 13.30 Uhr werden die Kinder (man kann spontan vor Umzugsstart noch nachmelden!), begleitet von rund 20 Gruppen samt

geschickt. Diese führt vom Start an der Bergstrasse über die Dohlenzelgstrasse zum Kreuzungspunkt Zürcherstrasse. Nach Querung dieses polizeilich kontrollierten Nadelöhrs geht es die Dorfstrasse hinunter bis zur Turnhalle Dorfstrasse, wo Umzugsschluss ist, sich aber auch Verpflegungsstände befinden.

Nach dem Cortège stürmen die Kinder die Turnhalle, wo der Blauring Windisch mit einem attraktiven Unterhaltungsprogramm am Start ist. Auf 15.30 Uhr ist die Prämierung der Besten angesetzt. Elf Auftritte verschiedenster Guggen stehen am Nachmittag und am Abend auf dem Programm. Neben dem Festzelt wirten die Gruftis, die NaBü und die Amphi-

Ganz speziell in diesem Jahr: Die Oldies der Gruftis haben den legendären Grufti-Wagen mit Beschlag belegt und betreiben darin auf dem Platz ihre «The Old Grufti-Bar». Es sind die die unverwüstlichen «Grufti-Wyber» Olga Weibel und Ursi Brogli, die sich von den Herren Eric Rüegger und Hanspeter Stüssi assistieren

lassen. Ihre Tränke ist zur Fasnachtseröffnung am Donnerstag, 11. Februar, ab 19 Uhr und nach dem Kinderumzug am Samstag nach 18 Uhr geöffnet.

Und so verläuft die Windischer Fasnacht chronologisch:

Bereits am Samstag, 6. Februar, hatten die Trombongos mit ihrem traditio- nel-Ulaladoga-Guggenmusik-Fasnachtsball für Stimmung gesorgt. Nun geht es weiter am Donnerstag, 11. Februar, bei der Dorfturnhalle Windisch. Ab 19 Uhr wird ausgeschenkt, um punkt 19.19 Uhr lassen es die Trombongos offiziell krachen. Der etwas ruhigere Freitag lässt intimeres Fasnachten an der Amphi-Flitzer-Bar im Restaurant Sonne zu – und am Samstag verläuft alles wie vorher bereits beschrieben.

Eine Woche später, am 20. Februar, sind am Schränzerball in der Dorfturnhalle ab 20 Uhr die Zwerge los. Freuen darf man sich übrigens auch auf die Windischer NaBü. Die versierten Wagenbauer haben sich zum Motto «Der Berg ruft!» eine Alphütte der besonderen Art ausgedacht.







Die Gruftis mit ihrem Goldbären-Wagen letzten Samstag am Kinderumzug in Gebenstorf. Unten die originellen «Fasnachts-Plaketten».



Wir wünschen







allen Narren, Böögen und Zuschauern 🕽 viel Spass am schönen und farbenfrohen 🕻 Windischer-Fasnachts-Umzug! Büro: Wildischachenstr. 3

5200 Brugg Tel. 056/441 11 92 Fax 056/442 33 66 e-mail: kosag@kosag.ch Transport AG



Service- und Reparaturarbeiten • Projektierunge

Graf Haustechnik AG Liseliweg 2 / Postfach 5212 Hausen 056 461 75 00

Orchideenweg 4 5303 Würenlingen 056 297 40 40

> www.graf-haustechnik.ch info@graf-haustechnik.ch



Sie stehen im Mittelpunkt: Die Kinder, die Fasnacht «lernen», um die Tradition später weiterzugeben.



5210 Windisch Wallweg 9 Telefon 0564440607

Wir wünschen allen ein tolles Fasnachtsfest!



Fasnachtsplausch im Konfettirausch (Bild vom letztjährigen Kinderumzug in





Und nach der Fasnacht wirds Frühling!



Zeit für Roller und Motorräder!

Wir beraten Sie gerne.



Bestellen Sie noch heute

eine Tankkarte bei uns!

Mehr Informationen

finden Sie auf

www.voegtlin-meyer.ch

Tel. 056 460 05 05

Voegtlin-Meyer

...mit Energie unterwegs

Viel Spass beim närrischen Treiben! Ihre Tankstelle in der Region

Baden • Windisch • Wildegg • Unterentfelden Lupfig • Aarau • Rombach • Matzendorf • Volketswil Schinznach-Dorf • Reinach AG • Kleindöttingen Stetten • Wohlen • Fislisbach • Birmenstorf AG Langnau a. Albis • Obermumpf • Sarmenstorf Dietlikon • Teufenthal • Schwaderloch • Basel





Für alle unter 26 Jahren.

Gratis Kontoführung, Karten und E-Banking. Fussball, Konzerte und Skitageskarten mit bis zu 50% Rabatt! Jetzt Jugendkonto eröffnen und profitieren. raiffeisen.ch/youngmemberplus

Raiffeisenbank Wasserschloss Telefon 056 202 33 33

RAIFFEISEN

Flitzer-Bar – die Dritte ...

Erneut bieten die Windischer «Amphi-Flitzer» am Fasnachts-Freitag, dem 12. Februar, von 20 Uhr bis weissnichtwann eine Party der besonderen Art in der Schüür des Windischer Restaurants «Sonne». Stimmungs-Resident-DJ A'nd'B legt Fasnachts-Hits zum Schunkeln und Hopsen auf. Dazu gibts feinste Guggenmusik dreier befreundeter Kakaphonievereinigungen. Nicht fehlen dürfen die feinen Drinks - es gibt Bier, Cüpli und Shötli. Und wenn es so zugeht, wie letztes Jahr (Bilder), dann wird wieder gefeiert, bis der Hahn zum Kater-Frühstück kräht.

Die «Amphi-Flitzer» gibts in Windisch seit 13 Jahren. Sie befruchten die Fasnachtsszenerie mit ihren fantasievoll-originellen Wagen samt den dazu passenden Gwändli. Diese sind seit Jahren Legende.





Mitsubishi Space Star 1.2 Automat Neupreis sFr. 17'999. Fr. - 5'499 ter Sales Aktionsrabatt Aktionspreis bis 29.02.2016 ab sFr. 12'500.-

Top Ausstattung: 1.2L Benzinmotor Neuester Generation, Automat, Bremsassistent, 6-Airbag, Hillholder, Heckspoiler, Klimaanlage, elektr. Fensterheber, Keyless-Go, abgedunkelte Scheiben, Radio/CD/MP3, 5Jahre / 100'000km Garantie

<u>Auto Gysi</u>

Hauptstrasse 9, 056 / 460 27 27

5212 Hausen autogysi.ch







ngebot bis 29.02.16, solange Vorrat / Anzahlung Fr. 0.- / Es wird keine Fin ehmers führen kann. Ausstellungsfahrzeuge mit Kilometern, Abgebildetes

Brugg: «s'Latärnli» offen

Die Rrätz Clique Brugg öffnet über die Brugger Fasnacht den renovierten Fasnachtskeller s'Laternli – mit neuer Schnitzelbankbühne. Da wird Fasnachtsbetrieb mit Guggenmusiken und Schnitzelbänken geboten. Die Dekoration beinhaltet, wie es der Kellername schon sagt, die schönen Rrätz-Laternen des Brugger Grafikers Sepp Marty.

Am Donnerstag, 11. Februar, ist ab 20 Uhr geöffnet, für ein frohes Zusammensein mit Fasnächtlern, Ahgfrässene, Schnitzelbänklern und Guggemusiken.

Am 12. Februar – dann steht das Zwäsi- Guggen Open Air auf dem Programm – kann ab 20 Uhr Schnitzelbänklern und Rrätz-Sounds gelauscht werden. Am Samstag, 13. Februar, ist im Laternli ab 19 Uhr Brugger Fasnacht, wie sie leibt und lebt. Am Sonntag, 14. Februar, ist von 15 bis 18 Uhr fasnächtliches Treiben angesagt, zusammen mit der Rrätz-Clique und stampfendem Guggenmusik-Sound. Kulinarisch werden die Gäste verwöhnt mit Chäschüechli, und Pizzabaguette, Laternli- und Prämpläm-Kafi usw. Der Fasnachtskeller s'Laternli befindet sich gegenüber dem Gewerbeschulhaus Annerstrasse im Rot-Haus-Schür Keller.»

Mittagstisch Veltheim: Start nach den Ferien

Am 19. Januar konnte der Verein Mittagstisch Veltheim mit vorerst neun Mitgliedern gegründet werden. Der Verein bietet ein freiwilliges Angebot zur Unterstützung der Eltern in der Betreuung über die Mittagszeit an, verbunden mit einer gesunden Mahlzeit in einer guten Atmosphäre. Der Mittagstisch ist offen für die Primarschule (inkl. Kindergarten) sowie die Oberstufe Veltheim. Während der Schulzeit wird am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag die Betreuung und Verpflegung jeweils von 11.45 Uhr bis 13.45 Uhr sichergestellt. Während der Mittagsbetreuung werden die Kinder von Mitaliedern des Vereins betreut. Es sind immer mindestens zwei Personen anwesend, damit die Kinder etwa beim Spiel ausserhalb des Vereinszimmers betreut sind. Die Schüler können fest für ein Semester (6 Monate) oder spontan angemeldet werden. Der Mittagstisch wird durch den Elternbeitrag und den Beitrag der Gemeinde Veltheim finanziert.

Abendmusik in der Stadtkirche Brugg

Am Samstag, 13. Februar, 20 Uhr, spielt das Barock-Ensemble La Tempesta Basel in der Stadtkirche Werke von Pepusch, Bononcini und Händel.

Felix Rienth, Tenor; Muriel Rochat Rienth, Blockflöte und Leitung; Nathalie Leuenberger, Orgel. Eintritt frei,

«Diversifikation ist die günstigste Risikobegrenzung»

AKB Brugg mit aufschlussreichem Kunden-Anlass im Schloss Böttstein

(A. R.) - Rein in Schweizer Immo-Fonds und ebensolche Aktien, raus aus Obligationen und Geldmarkt: So liesse sich die aktuelle AKB-Anlagestrategie auf den Punkt bringen, wie sie Sascha Haudenschild, Leiter Portfolio Management, erläuterte. Dies nachdem AKB-Chefökonom Marcel Koller den Fokus unter anderem auf die Auswirkungen der Negativzinsen richtete.

Auch wenn man keinen Zins bekomme, könne man sich dank der Deflation dennoch mehr kaufen – die Realzinsen seien im längerfristigen Vergleich nämlich keineswegs tiefer, gab Koller zu bedenken.

Positive Teuerungsraten prognostiziert er «erst im 2017», und «wir werden in der Schweiz weiterhin ein negatives Zinsumfeld haben». Was etwa die Vorsorgewerke zu erhöhten Risiken nötige und nicht zuletzt Strukturveränderungen in der Wirtschaft bewirke: Firmen ersetzten die teurer werdende Arbeit vermehrt durch günstiges Kapital und lagerten Arbeitsplätze aus, so Koller.

Die Negativzinsen belasteten die Banken ebenfalls, die ihre Zinserträge schwinden sähen, was bei der AKB schliesslich zu verminderten Gewinnablieferungen an den Kanton führe. Eine Gefahr des zinsbedingten Anlagenotstandes sei ausserdem die Blasenbildung bei Aktien und Immobilien, betonte Koller

«Reifesignale» bei US-Aktien

Sascha Haudenschild kam auch auf «das Desaster in den Rohstoffmärkten» zu sprechen, das sich im Sog des sinkenden Rohölpreises negativ auf die Perfor-



Wir befänden uns «in einer neue Welt, in der es keine Möglichkeit mehr gibt, das Geld risikolos anzulegen», sagte AKB-Chefökonom Marcel Koller.

mance ausgewirkt habe. Saudi-Arabien schwemme den Markt mit günstigem Öl, um die Fracking-Industrie in den USA zu torpedieren, erläuterte er einen wichtigen Mechanismus dieser Preis-Abwärtsspirale.

Haudenschild wertete «die wegen des historisch beispiellosen Experiments der lockeren Geldpolitik verzerrten Finanzmärkte» als besondere Herausforderung. Zurückhaltung sei bei US-Aktien geboten: Auch wenn besagter Anlagenotstand und das anhaltend robuste US-Wachstum nach wie vor als Treiber fungierten, «sieht man doch langsam gewisse Reifesignale». Nach siebenjähriger Aktienhausse schränke die hohe Bewertung das Aufwärtspotenzial zunehmend ein, unterstrich er. Für Schweizer Aktien sprächen – neben der weniger hohen Bewertung und ihrer Attraktivität im Vergleich zu Obligationen -, das hohe Niveau der Dividendenrenditen sowie die soliden Unternehmensergebnisse.

Schliesslich unterstrich Sascha Haudenschild, dass man weiterhin mit einem volatilen Umfeld rechnen müsse. «Diversifikation ist die günstigste Risikobegrenzung», so sein Anlage-Tipp. Nicht zuletzt empfahl er, gemäss der eigenen langfristigen Möglichkeiten zu investieren – und sich nicht von der täglichen Nachrichtenflut ins Bockshorn jagen zu lassen.

Wettbewerb www.duromillionen.info

2 TAGE PARIS

Gewinnen Sie mit etwas Glück 2 Tage in Paris (12./13. Juni 2016) all inklusive!

(An-/Rückreise, Übernachtung mit Halbpension und einem Besuch der Rüstungsmesse EUROSATORY

TEILNEHMEN

Wettbewerb: Rechtsweg ausgeschlossen. Der/die GewinnerIn wird per Zufallsgenerator ausgelost und einen Tag nach der entscheidenden Ständerats-Sitzung im März 2016 auf dieser Webseite vorgestellt! Die bei der Teilnahme angegebenen Daten (insbesondere die Mailadressen)

werden in keiner Weise weiterverwendet oder weitergegeben.

Warum nicht einfach sofort abstimmen?

Fusionen (2): Zusammenschluss-Prozedere – State of The Art nicht wirklich smart

wir oft über äusserst komplizierte Sachfragen von erheblicher Tragweite ab und dann wird das Ganze, meistens zumindest, nach und nach umgesetzt. Für simple Fusionsfragen auf lokaler Dies sei gar nicht so teuer, wird oft eingewendet, weil sich ja Ebene allerdings machen sie, aktuell

Und ewig droht die Abrissbirne

Damit die Fusions-Architekten ihr Haus nicht jahrelang ohne definitive Baubewilligung, quasi unter ständig drohender Abrissbirne, hochziehen müssen, wäre es doch naheliegend, wenn ihnen der Souverän gleich zu Beginn des Prozesses ein stabiles Fundament legte (oder eben nicht). Weshalb soll das Volk nicht imstande sein, Pro und Kontra von Anfang an abzuwägen und einen endgültigen Fusionsbeschluss zu fällen?

Fusionsprozess: viel zu umständlich Der von der kantonalen Verwaltung inspirierte State of The Art des Fusionsprozesses kommt natürlich ungleich umständlicher daher (siehe Link unter

www.regional-brugg.ch): Zunächst mal gehts für die fusionswilligen Gemeinderäte und die Projektleitung darum, sich ein Verhandlungsmandat erteilen zu lassen. Es gehe dann im Fall noch nicht um eine Fusion, sondern erst um deren Abklärung, wird einem oft beschieden, das Ganze sei ein ergebnisoffener Prozess.

Das ist, empirisch gesehen, schlicht falsch weil es nicht mal so oder so, sondern, so sicher wie das Amen in der Kirche, immer gleich rauskommt: Ja-Antrag für einen Zusammenschluss. Ein Projekt, bei dem befunden worden wäre, man wolle die Zusammenarbeit verstärken, politisch jedoch getrennt bleiben, ist uns bei den nunmehr zehn Fusionen, die wir publizistisch begleiteten, jedenfalls noch nicht untergekommen. Wenns also schon von Anfang einzig um eine Fusion geht, wieso dann den Souverän insgesamt sechs Mal bemühen? (bei zwei Gemeinden: Projektkredit, Fusionsvertrag und Urnenentscheid).

(A. R.) - Auf nationaler Ebene stimmen Viele Ressourcen binden – fürs eigene Verschwinden

Auch in Scherz und Schinznach-Bad hat man sich letztes Jahr dafür entschieden, für 200'000 Stutz zu workshoppen und in der Verwaltung ebenfalls beträchtliche Ressourcen fürs eigene Verschwinden zu binden.

der Kanton am Projekt und vor allem auch am Zusammenbei Brugg-Schinznach-Bad oder Lupfig- schluss beteilige. Nun, wenn mir ein Dritter Geld zahlt, damit Scherz, zuerst immer ein grosses - und ich mit jemand anderem etwas tue, ist, so hat mans zuhause lernt, einige Vorsicht angezeigt. Das Interesse c tons ist denn auch klar: Nicht er will, sondern die starke Gemeinde soll à la longue den strukturschwachen Nachbarn schultern. Eben auch dann, wenn der kantonale Geldsegen längst verebbt ist: Nämlich für immer und ewig, da es ja kein Scheidungsrecht für Kommunen gibt.

Beschränkter Erkenntnisgewinn

Der Erkenntnisgewinn der Arbeitsgruppen, die alles, was man eh schon weiss, nochmals fleissig durchdeklinieren, verhält sich stets umgekehrt proportional zu ihrem grossen Aufwand. Ebendieser im speziellen und der viel zu lange Prozess im allgemeinen nähren dann jeweils den reichlich verqueren Anspruch der Fusionsvorbereiter, der Souverän habe das Ganze nach soviel Büez gefälligst auch mit einem Ja zu honorieren.

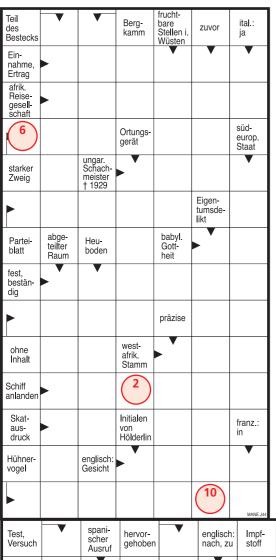
Als wäre der Entscheid kein politischer mehr, sondern nach erfolgter Fusionsanalyse ein logischer – eine Art alternativloses Resultat einer mathematischen Beweisführung. Was an das Vorgehen bei so manchem politischen Anliegen erinnert: Man lässt sich seine vorgefasste Meinung – in diesem Fall «Fusion = gut» – von einer Studie «objektivieren» und glaubt dann, im Meinungswettstreit mit unumstösslichen Wahrheiten und wertfreien Tatsachen zu argumentieren.

Artikel 1: «Nachher bestimmt die neue Gemeinde»

Weshalb soll das Ausarbeiten eines Fusionsvertrages, oft reich verziert mit entbehrlichen Absichtserklärungen, überhaupt so viel zu tun geben? Denn im Grunde bedürfte er nur eines einzigen Artikels: «Nachher bestimmt die neue Gemeinde.» Vor allem auch darüber, was wo wegkommt.



Oeffnungszeiten:Do u.Fr ab 20 Uhr, Sa ab 19 Uhr, So ab 15 Uhr



REGIONAL-SUPER-RÄTSEL







Sommerhaldenstr. 54 CH-5200 Brugg

Tel. 056 441 41 73 Fax 056 441 41 82

www.wuethrich-bedachungen.ch





www.loorhof-lupfig.ch / 079 789 75 74

Neben der Bedienung von Kunden im Salon 14 an der Fröhlichstr. 14, 5200 Brugg bieten wir auch preisgünstige Coiffeurdienstleistungen im Privathaushalt an.

Viktoria Bleuel: Tel.: 056 448 91 25 / 079 630 68 05 offen: Mo / Do / Fr 08.00 - 17.30 Uhr 08.00 - 12.00 Uhr 08.00 - 17.00 Uhr

Aus den Buchstaben in den roten Kreisen ergibt sich ein Lösungswort.

Schreiben Sie dieses auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 25. Februar 2016 (Poststempel), mit der Telefonnummer, an der Sie tagsüber erreichbar sind an:

Regional, Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg.

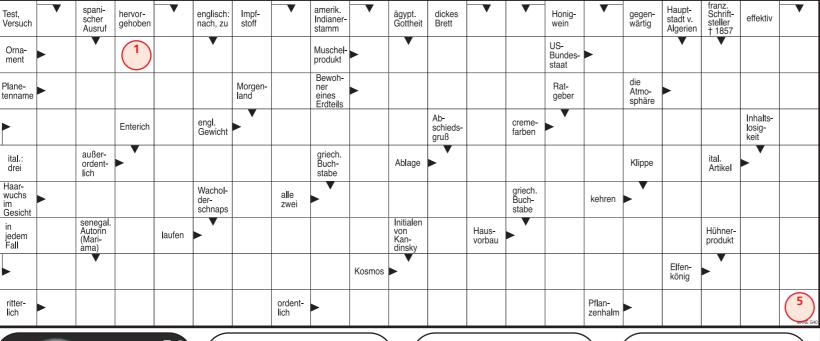
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der/die Gewinner/in wird telefonisch benachrichtigt und im Regional veröffentlicht.

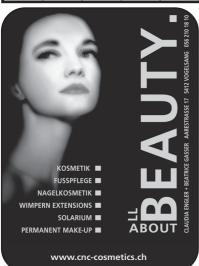
männl.

Militär-

Stadt

... Ägypten





kaffeemaschinencente

Telefon 056 484 80 20 - Fax 056 484 80 25

info@senn-kaffee.ch - www.senn-kaffee.ch

Dorfstrasse 4

5442 Fislisbach

jura

Fusspflege-**Praxis**

Yvonne Hof dipl. Fusspflege-Pedicure

In der Brugger Altstadt Spiegelgasse 16 5200 Brugg

Telefon 056 441 81 73 Mobile 076 325 79 25

Öffnungszeiten:

Kaffeemaschinen für shalt, Büro und Gewerbe

Waren- und Flaschenautomaten

NESPRESSO.

Montag 13.30 - 18 Uhr Dienstag bis Freitag 8 - 11 und 13 - 18 Uhr Samstag 8 - 12 Uhr

INFO Vertag **Gestaltungs-Atelier** GmbH

Astrid Schmidlin • Postfach 65 • 5210 Windisch

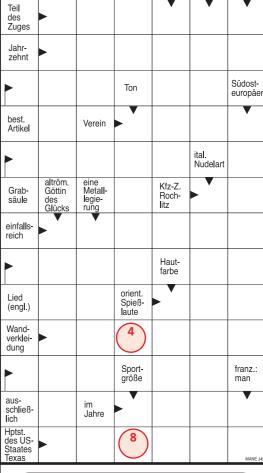
Tel. 056 441 95 63 • Fax 056 442 95 63

Gestaltung und Produktion von ruckerzeugnissen, Werbevorlagen, Inseraten, Signeter Visitenkarten, Briefpapier, Veranstaltungseinladungen,

Kaufmännische Dienstleistungen von A-Z. Adressverwaltung, Serienbriefe, Fakturierung/Mahnung Buchhaltung, MWST-Abrechnung usw. Exakt, speditiv und auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

ıfen Sie mich an, ich gebe Ihnen gerne weitere Auskünfte







Falls Sie Interesse haben, sich hier zu sehr günstigen Konditionen zu präsentieren, wenden Sie sich an Zeitung «Regional» GmbH

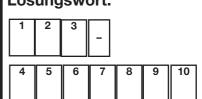
056 442 23 20 oder melden sich per Mail: info@regional-brugg.ch



I-O CE		IUR WIX	, RO	ENIG	NESPK	L330.														
abseits	Ersatz- elektri- zität	ital.: drei	Haupt- stadt des Libanon	•	Skat- aus- druck	männl. Haustier	•	norw. Insel- gruppe	•	•	Fürst im Orient	Pluspol	•	Lebens- gemein- schaft	ohne Inhalt	Ziel beim Sport- schießen	•	ägypt. Lichtgott	Kompro- miß	•
•					V			kleine Pilger- fahrt n. Mekka	-					babylo- nische Gottheit	-					
Gelage	-			3		Gewitter- erschei- nung		Hai- fisch- flosse	-					schne ll - ste Raub- katze		nicht niedrig	-		9	
>			Ab- schieds- gruß		Orna- ment	-					moham. Name für Gott		Leicht- athlet	-					Vertie- fung	
griech. Unheils- göttin		Ver- fasser	-					Brenn- stoff		Greif- vogel	-					unser Planet		dort	-	
					Ab- schieds- wort		Maurer- werk- zeug	-					arab.: Sohn		glätten	-				
große Ansied- lung		senegal. Autorin (Mari- ama)		gela- denes Atom	-					franz. Adels- prädikat		Trage	-					König im AT		
Schiffteil	•	Y							ständig	-							spani- scher Ausruf	-		
Gefieder- wechsel	-						Flossen- füßer	-				7			Him- melsbote	-				MANE G41



Lösungswort:



Gegen die institutionelle Einbindung in die EU

Alt Nationalrat Ulrich Schlüer referierte an der GV der SVP Windisch

(mw) - Das in Flaach domizilierte Komitee «Nein zum schleichenden EU-Beitritt» bezeichnet den geplanten Rahmenvertrag zur Übernahme von fremdem Recht als Unterwerfungsvertrag. Ulrich Schlüer warnte in seinem Referat eindringlich vor den Konsequenzen einer solchen Einbindung unseres Landes.

Im 2013 gegründeten und von Christoph Blocher präsidierten Komitee wirkt Ulrich Schlüer als Sekretär mit. Für den Verleger der «Schweizerzeit», der bürgerlich-konservativen Zeitung für Unabhängigkeit, Föderalismus und Freiheit, ist klar, dass unser Land der zentralistisch geführten und von existentiellen Problemen gebeutelten EU auf keinen Fall beitreten soll.

Dies sehen auch rund 85 Prozent der Schweizer Stimmbürger so. «Deshalb versuchen gewisse Kreise, den Anschluss durch die Hintertür zu erreichen», so Schlüer. Ihr Ziel wollen die Befürworter via eine institutionelle Einbindung anvisieren. Der entsprechende Rahmenvertrag, über den Bundesbern mit Brüssel verhandelt, sieht vor, dass die Schweiz EU-Recht künftig automatisch – ohne jede Mitbestimmung – zu übernehmen hätte.

Die Schweiz hätte also den EU-Gerichtshof vorbehaltlos als höchste Gerichtsinstanz anzuerkennen. Das heisst konkret: Fremde Richter würden fremdes Recht über die Schweiz sprechen, sozusagen wie über eine Kolonie. Und könnten wir (weil eine Volksabstimmung anderes beschlossen hätte) ein EU-Urteil nicht akzeptieren, soll «Brüssel» Sanktionen gegen uns verhängen können. Schlüer wies darauf hin, dass diese möglichen Strafen im Vertragsentwurf verschleiernd als «Ausgleichsmassnahmen» bezeichnet werden, die institutionelle Einbindung als «Erneuerung des bilateralen Weges» und die automatische Übernahme von EU-Recht als «Dynamische Anwendung».

Den hinter diesen Punkten verborgenen Souveränitäts- und Demokratieverlust, mit dem auch der Volksentscheid vom 9. Februar 2014 gegen die Masseneinwanderung ausgehebelt werden könnte, will das Komitee gegen den gen definitiv der Vergangenheit angehören.



Ulrich Schlüer in Windisch: «Unser Komitee kämpft entschlossen gegen das Ende der freien Schweiz!»

schleichenden Beitritt verhindern - im Endeffekt wohl mit dem Ergreifen des fakultativen Referendums Mitte 2016. Die Bedenken in Sachen befürchtete Retorsionsmassnahmen (zum Beispiel Kündigung der Bilateralen Verträge) durch die EU sieht Ulrich Schlüer grösstenteils als Schwarzmalerei: «Die Schweiz besitzt verschiedene Trümpfe, so etwa die von uns kräftig subventionierten Transitrouten oder die Tatsache, dass wir die zweitbesten Kunden der EU sind. Zudem müssten deren 28 Mitgliedstaaten, in denen die unterschiedlichsten politischen und wirtschaftlichen Interessen herrschen, zu einem einstimmigen Verdikt kommen, was kaum anzunehmen ist.»

Die voraussichtlich Ende 2016 mögliche Volksabstimmung bezeichnet Schlüer als wichtigsten Urnengang unseres Landes im 21. Jahrhundert. Weitere Informationen zum Thema sind unter der Website www-eu-no.ch zu finden.

GV mit Wahlgeschäft

Im Rahmen der vor dem Referat abgehaltenen 97. Generalversammlung der SVP Windisch wurden der Vorstand mit Präsident Frederik Briner, Kassier Yves Jaccaud und den von Amtes wegen dazugehörenden Heidi Ammon (Gemeindeammann) und Marco Valetti (Fraktionspräsident im Einwohnerrat) sowie die Revisionsstelle mit Brigitte Eggmann und Bernhard Stüssi für weitere zwei Jahre bestätigt. Das Jahresprogramm 2016 umfasst nebst zahlreichen anderen lokalen, regionalen und nationalen Terminen den am 3. September ein weiteres Mal stattfindenden Rundgang um Windisch mit Gemeindeammann Heidi Ammon und am 18. November den ebenso beliebten Fondueplausch in der Waldhütte. Das früher von der SVP organisierte Lindhof-Fest dürfte hinge-

Brugger Fasnacht 2016 · «40 Johr Schwarzwiss» ORGANISATION: KONFETTISPALTERZUNFT BRUGG WWW.konfettispalter.ch SAMSTAG · 13. FEBRUAR FASNACHTSERÖFFNUNG KINDER FASNACHT

18.44 Laternenumzug (Schwarzer Turm – Altstadt – Storchenturm) 13.00 Besammlung Kinderumzug (Storchenturm) zur Kinder-19.11 Konfettispalten · Häxered · Gratis-Hexensuppe · Guggenkon- fasnacht im SALZHAUS · Eintritt frei · Preise für alle Kinder · tispalten · Häxered · Gratis-Hexensuppe · Guggenkonzerte · Schnitzelbänke und Guggen im Salzhaus (Värslischmitte) · Rrätz-Keller (s' Laternli) · BLACK & WHITE-BAR im Storchenturm FREITAG · 12. FEBRUAR

18.30: **10. Brugger guggen-openair** der «Zwäsi-Gugge» (Eintritt frei), Storchenturm/Buono (19 Guggen) · 20.00 Keller ('s Laternli) · BLACK&WHITE-BAR im Storchenturm

SONNTAG · 14. FEB. · 14 UHR

Frick - Stein - Brugg

Fasnacht

wünscht...

Gönner der Brugger Fasnacht

Breites Wahlfächer-Angebot präsentiert

Die Kreisschule Oberstufe Schenkenbergertal (KSOS) wartete mit Ausstellungen, Workshops und Informationen auf

(We) - Zum diesjährigen Wahlfach-Event der KSOS fanden sich erfreulich zahlreiche Besucher an den Schulstandorten Schinznach und Veltheim ein, um Einblicke in die insgesamt 18 Freifächer zu erhalten.

Laut KSOS-Gesamtschulleiterin Christa Jäggi ist für jedes Wahlpflicht- oder Wahlfach eine Mindestzahl von acht Schülern erforderlich. Der vorletzte Woche durchgeführte Event sollte allen Interessierten einerseits aufzeigen, welche vielfältigen Möglichkeiten ausserhalb der Pflichtfächer bestehen und andererseits auf den diesjährigen Anmeldeschluss vom 4. März aufmerksam machen.

Mit dem Entscheid, welche Fächer sie im neuen Schuljahr belegen wollen, stellen die Jugendlichen Weichen für ihre schulische und berufliche Zukunft. Um ein möglichst breites Angebot aufrechterhalten zu können, ist man auf eine ausreichende Beteiligung angewiesen. Deshalb haben die KSOS-Verantwortlichen in Sachen Information eine Vorwärtsstrategie eingeschlagen. Speziell infolge der Sparmassnahmen des Kantons ist andererseits nicht garantiert, dass bei grossem Andrang zu einzelnen Kursen sämtliche Anmeldungen berücksichtigt werden können.

Am KSOS-Standort Schinznach gehen rund 110 «Bezler» zur Schule, in Veltheim rund 140 Realund Sekundarschüler. Das Spektrum des Wahlfachangebotes, das interessante Zusatzkurse bietet, reicht von Fremdsprachen über Werken und Textiles Werken, Gestaltung & Kunst, Instrumentalunterricht, Chorgesang, Theater, geometrischtechnisches Zeichnen sowie Projekte & Recherchen bis hin zu Praktika in Informatik und Biologie. Die an den Event-Tagen präsentierten Ausstellungen und Workshops und die von den Lehrkräften erhaltenen Informationen vermittelten Schülern und ihren Angehörigen einen wertvol-



Gesamtschulleiterin Christa Jäggi (l.) erläutert interessierten Eltern das Fach Latein, das eine immense Fülle an Weltwissen transportiert.

len Überblick über die Palette der Wahlfächer. Performances der Bereiche Chor, Theater und Musikschule (Bläserensemble und Pop-Ensemble) verdeutlichten optisch und akustisch den Sinn frei gewählter zusätzlicher Aktivitäten im Rahmen der schulischen Bildung. Eine Broschüre mit Infos zu den einzelnen Wahlfächern ist zu finden unter

www.ks-schenkenbera.ch



SVP Windisch: Duro: flicken oder ersetzen?

Ueli Giezendanner hat sein Votum im Nationalrat mit den Worten «das stinkt zum Himmel» geschlossen. Seither wird das Thema Rüstungsgeschäft Duro 1 in der Bevölkerung heiss diskutiert. Geht der Bund haushälterisch mit unserem Steuergeld um? Der Bürger erinnert sich, dass Bundesbern in letzter Zeit mehrmals Millionen in den Sand gesetzt hat. Misstrauen macht sich breit. Wurden Vergabevorschriften (ohne Gegenofferten) eingehalten?

Der SVP Windisch ist es gelungen, zwei Referenten zu gewinnen: Nationalrat Giezendanner, der den politischen Aspekt des Projekts darstellen wird - und Mathias Gräzer, der als verantwortungsbewusster Bürger den ökonomischen Aspekt des Rüstungsgeschäfts wissenschaftlich und objektiv untersucht hat. Jeder Autobesitzer wird ab und zu vor die Frage gestellt: Reparieren oder Neukauf? Man bekommt nicht den Eindruck, dass das Parlament das Duro-Geschäft mit gleicher Sorgfalt behandelt hat, wie es Privatpersonen zu tun pflegen.

Ulrich Giezendanner und Mathias Gräzer sprechen am Dienstag, 23. Februar um 19.30 Uhr im Gasthof Sonne, Windisch, Klartext und beantworten Fragen. Die SVP-Ortspartein Brugg und Windisch laden herzlich zu diesen Vorträgen mit anschliessender Diskussion ein

Rüfenach: Schertenleib liest im Blauen Engel

Seit 35 Jahren gehört der 58-jährige Zürcher Hansjörg Schertenleib zu den prägenden Verfassern von Prosa, Lyrik, Theaterstücken und Hörspielen in der Schweiz. Seine Werke wurden in mehrere Sprachen übersetzt, er selber lebt heute teils in Irland, teils im aargauischen Suhr.

Im Rahmen des Rüfenacher Kulturprogramms «zuelose» gastiert er in der Speisewirtschaft zum Blauen Engel, wo er aus seinem neusten Werk liest. Der Roman «Jawaka» erzählt eine fiktionale Geschichte, die den Leser in die Mitte des 21. Jahrhunderts führt.

Donnerstag, 18. Februar, 14 Uhr, Speisewirtschaft zum Blauen Engel. Reservationen bitte unter 056 284 13 54 oder auf info@blauerengel.ch

Brugg: Lauras Pub mit «kleinLaut im Pub»

Der Crocodile Thursday im Laura's Pub an der Schöneggstrasse und das kleinLaut Festival spannen zusammen: Ab dem 11. Februar wird kleinLaut unter dem neuen Namen «kleinLaut im Pub» im zweiwöchentlichen Rhythmus Konzerte im Laura's Pub veranstalten.

Das Konzept der Konzertreihe wird dabei beibehalten. Es werden kleine, überwiegend Schweizer Bands im sympathischen Pub in der Nähe des alten Spitals auftreten. Der Eintritt ist gratis, wobei die Kollekte vollumfänglich an die Künstler geht. Der Zusammenschluss hat zum Ziel, kulturelle Musikanlässe in der Region Brugg zu fördern. Ausserdem kann kleinLaut über ein halbes Jahr hinweg unter dem Namen des Vereins Konzerte veranstalten und so auf die beiden kleinLaut-Festivaltage am 22. und 23. Juli hinweisen.

Am 11. Februar beginnt die Reihe mit einem speziellen Ereignis: «Die Veranstalter» selbst werden in diversen Formationen Musik zum Besten geben. Die gesamte «erspielte» Kollekte wird für Musik-Equipment im Pub eingesetzt.

Musik 20 - 22 Uhr; Pub offen ab 17 Uhr. Kollekte. Laura's Pub: Kreuzung Altenburgerst. 25 / Schöneggstr. 2, Brugg

Riniken: SVP unterstützt **Johannes Lukas Niederer**

Als Ersatz für den von Riniken wegziehenden Vizeammann Daniel Obrist schlägt die FDP Riniken den 41-jährigen Johannes Lukas Niederer vor.

Der in Linn aufgewachsene und mit einer Rinikerin verheiratete Kandidat ist bestens ausgewiesen und gewillt, sich für unsere Gemeinde zu engagieren. Die SVP Riniken unterstützt die Kandidatur von Johannes Lukas Niederer sowohl für die Wahl als Mitglied des Gemeinderates als auch als Vizeam-Vorstand SVP Riniken





Fleissig am «Gschechterad» gedreht

Mai letzten Jahres ein Schrottkunst-Rad, das vom Brugger Dominik Bingisser geschaffen wurde und der Stadt Brugg von der CVP-Stadtpartei als Geschenk mals seinem Namen gerecht wurde. Seitens der Stadtbibliothek berichteten sind angedacht.

(R) - Im Brugger Stadtgarten steht seit Vereinspräsidentin Käthi Süess über die Geschichte der Bözbergstrasse, und Bibliotheksleiterin Joséphine Erne las aus einem Krimi der ehemals in Brugg wohnenden Ursula Reist vor. Sie überreicht worden war. Dreissig Leute empfahl zudem den Anwesenden Urs liessen sich die Premiere im Januar nicht Augsburger wunderbaren Brugger entgehen, als das «Gschechterad» erst- Jugendfest-Roman «Als der Regen kam» zur Lektüre. Weitere Anlässe







Realschulfest mit Roulette und Rambazamba

(rb) - Mit den Lehrkräften und den Schulleitungsverantwortlichen, den drei Klassenzügen (die zweite Real ist wegen des neu eingeführten 6/3-Systems nicht vorhanden) und Gästen aus Ehemaligenklassen sorgten über 160 Party-Begeisterte letzten Donnerstag im «Casino Real» für Stimmung im Brugger Schulgeschwoft, getöggelet, geschminkt, rung bleiben wird.

geflirtet, dass sich der krude Kellerbeton rosarot färbte. Das Barteam hatte sich feine Drinks und Cocktails ausgedacht, der DJ liess es krachen (und leider für den Fotografen auch viel zu viel nebeln); die Knusper-Pizzas schmeckten in der zum Ristorante umfunktionierten Kochschule. Eine gelungene Sause, die allen auch haus Langmatt. Da wurde gezockt, nach den Ferien noch in bester Erinne-

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözberg, Bözen, Brugg, Effingen, Elfingen, Habsburg, Hausen, Hottwil, Mandach, Mönthal, Mülligen, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach, Thalheim, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch)

sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr (Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.) **Ernst Rothenbach (rb)** Marianne Spiess (msp)

Auflage: 22'500 Exemplare

c/o Zeitung «Regional» GmbH Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73 info@regional-brugg.ch www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75 Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder

werden nicht retourniert. Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

Wo die Späne fliegen

Au-Veltheim: Kunsthandwerk-Ausstellung Gärtnerei Aareblumen

- Die Kulturvereinigung «Välte läbt» und die Gärtnerei Aareblumen präsentieren bereits zum achten Mal eine vielseitige Palette an handwerklicher Schaffenskraft von elf kreativ tätigen Frauen und Männern. Sie haben eines gemeinsam: Die Passion zum Handwerk. Vom 12. bis 21. Februar werden im Glashaus neben Grünpflanzen fantasiesprühende Ideenbouquets, umgesetzt in Holz, Stein, Eisen & Co., die Besuchenden in ihren Bann ziehen.

Es riecht nach frisch gehobelten Spänen, und die Werkstatt ist in jene wohlige Wärme getaucht, wie sie nur ein Holzfeuer verbreiten kann. In der Schreinerwerkstatt von Francis Schneider in Auenstein stapeln sich Teile von Obst-, Nuss- und Krischbäumen, stehen Birkenäste und Kernbuchen-Stücke, manche unscheinbar, wetterzerfurcht und moosüberzogen.

Eine grosse Holzkugel thront erhaben auf ihrem Sockel. Aussen glatt und schimmernd, dennoch zerrissen bis ins Innerste. «Ich bin und bleibe Schreilacht, während er sich Sägemehl vom Ärmel klopft. Vor dreieinhalb Jahren konnte er die Schreinerwerkstatt von seinem Vorgänger übernehmen. mit», sagt der schöpferische Berufs-«Damit ist mein Bubentraum wahr geworden.»

Im Holz sind tausend Geschichten ver-

Kugeln, fast kugelrund, mit dramatischem Innenleben, weil Risse oder Pilzbefall vor Jahren Spuren hinterliessen, sollen an der Ausstellung gezeigt wer-

SCHÄPPER

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik

Schön und sauber! Platten von Schäpper

Silikonfugen • Reparaturen

info@schaepper-platten.ch

www.schaepper-platten.ch

sanigroup

Sanitär- & Haushaltgeräte

V-ZUG Waschautomat Adora L

Aktionen bis 31. 03. 2016

V-ZUG Geschirrspüler Adora S/55/s/w Fr. 1499.-

V-ZUG Backofen Combair S/55 sw/w Fr. 1199.-

Miele Waschautomat WMB 100-20 CH Fr. 1299.-Miele Wäschetrockner TMB 600-40CH Fr. 1459.-

Miele Geschirrspüler G 26305 edel Fr. 1569.-

Siemens Geschirr. CH 55/E 231 sw/w Fr. 1059.-Siemens Geschirr. Euro SN 54 D 50 Fr. 799.-

Siemens Waschauto. WM 14 K 290 Fr. 799.-

Dohlenzelgstrasse 2 b | 5210 Windisch

T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch

Fr. 1599.-

5223 Riniken

Tel. 056 442 55 77

ner», erklärt Francis Schneider und Arbeit an der Basis: Die Spuren, die Francis Schneider aufdeckt sind stets einzigartig. Hier kommt die vollkommene Schönheit des Materials Holz zum Vorschein.

> den. «Auch Frau Nussbaum kommt mann, der es nicht lassen kann, sich abends und am Wochenende der Materie Holz von der künstlerischen Seite her zu nähern

> «Frau Nussbaum» ist aus der mittleren eines Nussbaum-Stamms Scheibe geschnitten und verfügt über eine besonders attraktive Faserung. «Ein schönes Stück, das sich selber genügt,

aber auch mit hübschen Haken versehen zur Garderobe erweitert eine gute Figur machen würde», erklärt Francis Schneider.

Hat der passionierte Berufsmann einen Holzstrunk vor Augen, sprudeln die Ideen. «Für mich ist das wie eine Landkarte. Im Holz sind tausend Geschichten verborgen.» Vor ihm liegt ein knorriger Stammansatz. Er setzt den Winkelschleifer an. Späne fliegen, Wurmgänge, gleichsam wie Lebenslinien, werden sichtbar. «Wenn ein solches Obiekt zum Schluss nicht nur Dekoration ist, sondern auch noch eine Verwendung findet, ist das doppelt schön», meint er. Aus einem Stammansatz kann ein Weinflaschen-Ständer werden, ein Sessel oder ein kleiner Tisch. Wieder fliegen Späne, denn auf die Ausstellung hin gibts noch einiges zu tun.

Die Vernissage findet am Freitag, 12. Februar, ab 18 Uhr in der Gärtnerei Aareblumen in Au-Veltheim statt. An den beiden Sonntagen, 14. und 21. Februar wird von 10 bis 12 Uhr ein Sonntagsbrunch angeboten (Reservation unter 062 893 12 74). Die Ausstellung ist während der Ladenöffnungszeiten bis 21. Februar frei zugänglich sowie Samstag von 8 bis 16 Uhr und Sonntag von 10 bis 16 Uhr.



Heinz Fiechter, Riken - Holz Kunststoff Iris Gerber, Windisch - Malerei, Collagen, Holzschnitte Andrea Gloor, Seon - Ton, Keramik Thomas Gysel, Veltheim – Fotos Susanne Hediger, Seon – Eisen und Rost Brigitte Kälin, Au ZH - Textilkunst Christian Lüscher, Hirschthal -Drechslerarbeiten Francis Schneider, Auenstein – Holz Claudia Schüttel, Zeihen – Ton, Keramik

22. bis 24. April 2016

Erwin Surer, Wittnau - Metall Rolf C. Wyss, Härkingen – Stein, Bronce



Frau Nussbaum kommt mit zur Ausstellung: Francis Schneider mit einem multifunktionalen Schmuckstück aus edlem Nussbaumholz.

Expo Geissberg 2016: «Es läuft planmässig»

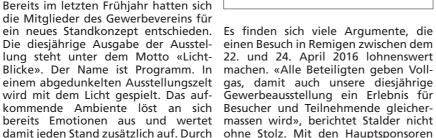
«LichtBlicke» vom 22. bis 24. April in Remigen

«Wir sind erfreut über den aktuellen Stand der Vorbereitungen», erklärt OK-Präsident Paul Stalder. Dass viele Aussteller ihre Teilnahme an der Gewerbeausstellung in Remigen bestätigt haben, ist eine Erleichterung für die Organisatoren.

Bereits im letzten Frühjahr hatten sich die Mitglieder des Gewerbevereins für Die diesjährige Ausgabe der Ausstellung steht unter dem Motto «Licht-Blicke». Der Name ist Programm. In einem abgedunkelten Ausstellungszelt wird mit dem Licht gespielt. Das aufkommende Ambiente löst an sich bereits Emotionen aus und wertet damit jeden Stand zusätzlich auf. Durch die Abtrennung der Stände alleine durch transparente Vorhänge wird die Kommunikation automatisch in den Vordergrund gerückt. Ausserdem wird auf diese Weise dem einzelnen Produkt genug Raum gegeben, es steht im Zen-

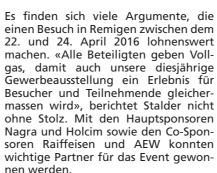
Vielseitiges Rahmenprogramm

Natürlich bietet die Expo Geissberg noch weitere Highlights. So locken diverse Festbeizen mit einem spannenden Mix an kulinarischen Leckerbissen zu äusserst günstigen Preisen. Und auch Unterhaltungsprogramm lässt kaum Wünsche offen. Ob für Jung oder Alt, für den Turnliebhaber oder eher denjenigen, der die Musik bevorzugt für jeden ist etwas dabei.



«Unsere Gewerbereibenden stehen ganz Marco Hirt (Unterhaltung).





klar im Vordergrund. Sie und ihre Produkte und Dienstleistungen werden mit der neuen Standgestaltung ins richtige Licht gerückt», schliesst Paul Stalder. der als Präsident im OK unterstützt wird von Thomas Szabo (Verkehr + Sicherheit), Roger Wernli (Präsident Gewerbeverein Geissberg), Hansruedi Wernli (Wirtschaft), Peter Hinden (Tombola), Nicole Rämi (Standplanung), Thomas Vogt (Werbung), Daniela Wernli (Empfang), Felix Bühlmann (Bau), Othmar von Reding (Deco), Theo Schaffner (Finanzen) und





Einladung zum Kurs Teichbau und -pflege

Samstag, 13. Februar, 9.30 Uhr Mittwoch, 2. März, 14 Uhr

Zulauf AG, Gartencenter . Schinznach-Dorf www.zulaufquelle.ch T 056 463 62 62



Der neue Vorstand Verein Tagesstrukturen ist am Start (v. l.): Ueli Graf, Roland Riedweg, Erika Füglister, Médard Hasler, hinter ihm Janine Ramseier, Andrea Marti, Lydia Zellweger und ganz rechts Marietta Schneider.

Vereinter Einsatz für attraktiven Schulstandort

Mülligen: Verein Tagesstrukturen aus der Taufe gehoben

grund privater Initiative gegründete Verein «Mittagstisch» ist in den neuen Verein «Tagesstrukturen» überführt worden. Damit wird auf Beginn des neuen Schuljahres 2016/17 ein erweitertes Angebot an schulergänzender Betreuung an den Start gehen. Die Einführung von Tagesstrukturen in Mülligen ist ein gemeinsames Projekt von Schule, Gemeinde und Eltern. An der Wintergmeind 2015 wurde für die Dauer von drei Jahren eine jährliche Defizitgarantie von 40'000 Franken gesprochen.

Die Distanzen zwischen Wohn- und Arbeitsort sind grösser geworden, die Familien kleiner, eine Mehrheit der Mütter ist heute berufstätig. Dieser gesellschaftliche Wandel hat auch vor der Gemeinde Mülligen nicht Halt gemacht. Ab 2006 wurde mit einem schulergänzender Betreuung bereit, was Mülligen als Wohngemeinde für Familien attraktiver machen dürfte

Neue Statuten, neuer Name

An der ausserordentlichen GV des Vereins Mittagstisch am 26. Januar wurde dieser in den Verein Tagesstrukturen umgewandelt. Nicht nur der Name des Vereins hat geändert, auch die Statuten sind revidiert sowie Vorstand und Präsidium neu bestellt worden. Im neuen, 8-köpfigen Vorstand sind vertreten: Gemeindeammann Ueli Graf und Vizeammann Roland Riedweg (er wurde zum Präsident gewählt), seitens der Schulpflege Erika Füglister und Andrea Marti, die Lehrerinnen Janine Ramseier und Lydia Zellweger sowie seitens Eltern Marietta Schneider und Médard Hasler. Als Revisorinnen amten Beatrice Ernst und Judith Näf.

Nächste Aufgabe: Personalsuche Damit ab Schuljahr 2016/17 von Montag bis Freitag eine professionelle Betreuung gewährleistet ist, wird

(msp) - Der vor zehn Jahren auf- jetzt mit der Personalsuche begonnen. Eltern erhalten die Möglichkeit, je nach Bedarf verschiedene Module zu buchen und zu kombinieren: Frühbetreuung, Mittagstisch, Nachmittags-, Aufgaben- und Spätbetreuung oder Ganztagesbetreuung. Voraussetzung dafür ist eine Aktivmitgliedschaft. Der Jahresbeitrag beträgt 75 Franken, für Passivmitglieder 25 Franken. Weitere Infos unter

www.ts-muelligen.ch

Sek 4b aus Veltheim sucht Arbeit

«Wir arbeiten für Sie. Haben Sie Gartenarbeit. Fenster zum Putzen, keinen Babysitter und brauchen einen, Hunde zum Ausführen, eine Wohnung oder Garage zum Putzen, Ferien und brauchen jemanden, der zu Ihrem Haus schaut usw.»

Solches schreibt die Sek 4b aus Veltheim, zweimal wöchentlich angebotenen ihren Aufruf damit begründend, dass sie Mittagstisch gestartet. Nun stellt ab das Geld brauchen, um ihr Abschlussla-Sommer 2016 der soeben aus der Tau- ger zu finanzieren. Die Schülerinnen und fe gehobene Verein Tagesstrukturen Schüler freuen sich über jeden Auftrag ein wesentlich erweitertes Angebot und können jeden Tag ab 16.30 Uhr unter 078 944 63 22 oder 079 677 45 68 erreicht werden.

Café Philo im Dampfschiff: Freiheit und Gesetz Schränken Gesetze unsere Freiheit ein?

Machen uns erst Gesetze frei? Die Freiheit des Menschen liegt nicht darin, dass er tun kann, was er will, sondern, dass er nicht tun muss, was er nicht will. Mit diesem Themen beschäftigt sich das Café Philo im Brugger Dampfschiff am Sonntag, 14. Februar. Offen 10 - 13.30 Uhr; 10 - 10.30 Uhr: Kaffee und Gipfeli; 10.30 - 12 Uhr: Diskussion, geleitet von Albert Hoffmann (Philosoph UZH), 12 -13.30 Uhr: Suppe, Brot

Cloud Cluster Collective in Brugg

und Café Philo-Drink

Dampfschiffbesucher konnten «Cloud Cluster Collective» als Frauen-Bigband vom ersten Konzert an live erleben. Nun kann am Donnerstag, 18. Februar, die Entwicklung der famosen Spielerinnen weiterhin hautnah miterlebt werden. Bar offen von 19 bis 24. Uhr, Konzertbeginn 20 Uhr. Kollekte



EIN BILD OHNE RAHMEN IST WIE EINE SEELE OHNE KÖRPER